

Surselva plant Team für Kulturführungen

Mit einem neuen Lehrgang wollen das Museum Regional Surselva und das Museum Waltenburger Meister gut ausgebildete Kulturführer gewinnen.

Laax. – Ein Team aufbauen, das kompetent und unterhaltend Führungen im kulturellen Bereich anbieten kann: Dieses Ziel verfolgen die Museen in Ilanz und Waltensburg mit ihrer Ausbildung «Regionale Kultur vermitteln», die im Frühjahr starten soll. Die Surselva sei reich an interessanten Ausflugszielen, für Feriengäste seien diese jedoch nicht immer leicht zu finden, heisst es in einer Mitteilung. Oft seien die Objekte sogar weder bekannt noch erschlossen. Auch die Gemeinden Ilanz/Glion und Waltensburg hätten diesbezüglich «groses Potenzial», dieses soll mit dem geplanten Führungsteam besser genutzt werden.

Interessierte können von Januar bis März den Lehrgang belegen. Laut Mitteilung vermitteln Fachleute dabei das notwendige Know-how zum Führen und Sprechen vor Gruppen, zu Kultur und Kunstgeschichte, Kirchenpädagogik und Marketing.

Eine Informationsveranstaltung zur Ausbildung findet heute Montag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr bei Inplus an der Via Curtgin Pign 8 in Laax statt. Anschliessend führt Kunsthistoriker Marc A. Nay auf einem Nachtspaziergang in die Laaxer Pfarrkirche St. Gallus und Othmar. (jfp)

Weitere Infos: www.museumregional.ch.

Vier Abende zu Raum und Zeit

Chur. – Das Bündner Kunstmuseum und der Studiengang Bau und Gestaltung der HTW Chur organisieren gemeinsam eine filmische Reihe zum Thema Raum und Zeit, die heute beginnt. Ausgehend von den Pionieren der Videokunst und von Künstlern, die sich explizit mit Raum und Architektur beschäftigen, wurde laut Mitteilung ein Programm für vier Abende zusammengestellt. Jeder Abend umfasst Filmdokumente, die durch einen Vortrag eingeführt, von den Künstlerinnen kommentiert oder von einem Gespräch zwischen Kunst- und Architekturschaffenden begleitet werden. (so)

Montag, 27. Oktober 18.30 Uhr, HTW Chur: «Architektonische Räume durchleuchten»

Lichtergeschichten vertreiben die Dunkelheit im Tunnel

Die Theatergruppe Bagat probt zurzeit in Chur das Stück «Scleridas – Der Traum der Tunnelbauer». Die rätoromanische Geschichte für Kinder ab vier Jahren erzählt von Licht und Dunkelheit.

Von Maya Höneisen

Chur. – Auf der Bühne stehen ein Lokomotivwägelchen und dahinter ein etwas grösserer Waggon, zusammengeagelt aus Holzplatten. Damit fahren vier Tunnelbauer in den Stollen und hämmern und klopfen Tag für Tag im Innern des Berges. Sie sind es gewohnt, ihre Arbeit im Finstern zu verrichten. Heute aber dämmert ihnen plötzlich eine schreckliche Gewissheit: Sie haben sich verirrt. Ganz gewiss sind sie keine Angsthasen, trotzdem wächst das Unbehagen. Was soll man bloss tun, wenn es erstens stockdunkel ist und man zweitens den Ausgang des Tunnels nicht mehr findet?

Die Tunnelbauer beginnen, sich Geschichten zu erzählen. Geschichten, Märchen und Sagen aus der Rumantschia, in welchen das Licht eine Rolle spielt. Auf der Bühne stehen Roman Weishaupt, Marina Blumenthal, David Flepp und Annina Sedláček und proben gerade das bekannte rätoromanische Lied «Sut Steilas» von Gion Antoni Derungs. Ja, man kann sich Geschichten erzählen oder auch singen, um die Angst vor der Dunkelheit zu verscheuchen.

Ängste teilen

Sie hätten ganz bewusst auf eine Weihnachtsgeschichte verzichtet, erklärt Eveline Ratering, die Regisseurin von «Scleridas», anlässlich des Probenbesuchs. Stattdessen hätten sie das Thema Licht und Dunkelheit gewählt. Es gehe um Ängste im Dunkeln, sagt sie weiter – eine universelle Geschichte, welche Kinder stark erleben würden –, und um Strategien, welche man entwickle, um diese Ängste zu bewältigen. Auch Erwachsene. Auf der Bühne hat jeder der vier Schauspieler eine eigene Art, damit umzugehen. Der eine redet sie schön, der andere lässt sich darauf ein. Es ist also eine



Expertin für Kinderstücke: Eveline Ratering führt beim neuen Stück von Bagat Regie.

Bild Olivia Item

durchaus moderne Alltagswelt, welche das Geschehen auf der Bühne bestimmt. Wichtig sei, dass man Kinder nicht mit dem alleine lasse, was die Figuren erleben würden, erklärt Ratering weiter. Ebenso wichtig sei, dass die Schauspieler in der Sprache nicht infantil seien, sondern in der Erwachsenenensprache bleiben würden. Absolut verboten sei Zynismus. Und: Es müsse gezeigt werden, dass die Angst geteilt werden könne. Die Zuversicht, dass am Ende alles gut werde, müsse stets bleiben.

Bilder entstehen lassen

«Scleridas» zeigt die Geschichten in Bildern mit wenigen Alltagsgegenständen als Requisiten, die oft eine ganz andere Bedeutung erhalten als diejenige, die sie normalerweise haben. Ratering will so bei den Kindern eigene Bilder entstehen lassen. Mit ganz einfachen Mitteln leitet sie von Situationen in Erzählungen über. So

zum Beispiel, wenn als einziges Nahrungsmittel noch Haferflocken im Tunnel übrig sind und sich die Tunnelbauer aus dieser Situation heraus Essensgeschichten erzählen. Auch Licht und Schatten sind ein Element, mit welchem die Regisseurin spielt. Das Stück kommt fast ganz ohne Bühnenlicht aus. Die Schauspieler bedienen die Lichtquellen mit ihren Stirnlampen und einer Stalllaterne selbst.

Dem Rätoromanischen verpflichtet

Ratering war viele Jahre Ensemblemitglied von «Kitz – Junges Theater Zürich». Mit ihren Produktionen für Kinder ist sie bekannt in der ganzen Deutschschweiz. 1999 gründete sie mit Gabi Bernetta und Ingo Ospelt die freie Theatergruppe Triad. Ratering ist Dozentin für Regie bei Till-Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. 2007 erhielt sie den Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz IBK.

Die Theatergruppe Bagat wurde auf Initiative des Theaterpädagogen Roman Weishaupt, der Regisseurin Claudia Carigiet und der Historikerin Anne-Louise Joël im Jahr 2009 gegründet. Bagat beauftragt Theater-schaffende, Stücke für Kinder zu schreiben und aufzuführen. Die rätoromanischen Fassungen werden jeweils auch ins Deutsche übertragen, um sie auch nicht romanisch sprechenden Kindern zugänglich zu machen. Bagat ist ein mobiles Theater, welches seine Stücke sowohl in Theatern als auch vor Schulklassen im Unterricht aufführt. Nach «La Scaffa» (2009) und «Ils Bandits (2010)» ist «Scleridas» die dritte Produktion und wie die vorangegangenen eine Koproduktion mit dem Theater Chur.

«Scleridas – der Traum der Tunnelbauer»: am Donnerstag, 30. Oktober, um 10 Uhr und 18 Uhr, und am Freitag, 31. Oktober, 10 Uhr. Theater Chur. www.theaterchur.ch.

INSERAT